

nicht dem Waidwerk nachgehe, sondern auf einer Wanderung begriffen sei, und so war es auch.

Da, wo sich von der Strasse ein Pfad abzweigte, der nach einer Mühle führte, hemmte der Bursch seinen Gang, und erschien unschlüssig, ob er die Strasse weiterziehen oder den Wiesensteig einschlagen solle. Aber das Zaudern währte nicht lange. Er schickte einen finsternen Blick nach der Richtung, in welcher die Waldmühle lag, warf trotzig den Kopf zurück und that einen Jagdruf, dass der Tannenforst widerhallte. Dann sang er im Weitergehen:

Du grünes, lust'ges Waldgezelt,
Fahrwohl! Ich muss dich lassen.
Ich zieh' hinaus in die weite Welt,
Das Glück beim Schopf zu fassen.

Hab' waidgerecht
Als Jägerknecht
Geübt das edle Gejaid;
Jetzt zieh' ich aus
Zu Kampf und Straus
Auf blutgetränkter Haide.

Es sass ein grauer Falk im Hag,
Gelähmt durch bösen Zauber.
In Trauer sass er Nacht und Tag
Und girrte wie ein Tauber.